Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per E-Mail

Alle staatlichen Schulen in Bayern
(per OWA)

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)	München, 18.11.2021
	VII.5-BL0121.7.3/5/12	Telefon: 089 2186 2778
		Name: Herr Weig

Europäisches Bildungsprogramm Erasmus+ (2021-2027)
Hinweise für staatliche Schulen zur finanziellen Abwicklung von Projekten

Anlagen: 1 - Hinweise zur Finanzabwicklung
2 - Formblatt zur Teilnahme am Registrierungsportal ORS
3 - Bestätigung der Finanzangaben
4 - Excel-Mappe zur Finanzabwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Jahr ist das integrierte EU-Bildungsprogramm Erasmus+ gestartet, das bis zum Jahr 2027 Finanzhilfen für den internationalen Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern (Einzel- und Gruppenaustausche) sowie Lehrkräften (u.a. Fortbildungen im europäischen Ausland, Hospitationen und eigenes Unterrichten an Partnerschulen) zur Verfügung stellt. Das neue Programm Erasmus+ wurde mit einem deutlich erhöhten Budget ausgestattet. Damit soll das neue Programm nicht nur inklusiver, vielfältiger und innovativer, sondern auch digitaler und umweltfreundlicher werden. Insgesamt wurde das Programm Erasmus+ (2021-2027) einfacher, offener und flexibler angelegt

Telefon: 089 2186 0
Telefax: 089 2186 2800
E-Mail: poststelle@stmuk.bayern.de
Internet: www.km.bayern.de
Salvatorstraße 2 · 80333 München
U3, U4, U5, U6 - Haltestelle Odeonsplatz

als das Vorläuferprogramm, was es für den Bereich der Schulbildung und Berufsbildung noch attraktiver macht.

Erfreulicherweise haben sich zahlreiche staatliche Schulen bereits im letzten Jahr für die neue Programmgeneration akkreditieren lassen und konnten trotz pandemiebedingter Herausforderungen Vorschläge für internationale Austauschprojekte in die Antragsrunde 2021 einbringen.

Staatliche Schulen im Programm Erasmus+ (2021-2027) stehen zum einen in Beziehung zur EU und den Nationalen Agenturen[1] und zum anderen zum Landesamt für Schule (LAS). Zur finanziellen Abwicklung der Finanzhilfen wurde bereits in der letzten Förderperiode ein Verfahren entwickelt, das im Rahmen des haushaltsrechtlich Zulässigen eine möglichst flexible und praktikable Handhabung erlaubt und die finanzielle Verantwortung bei der Schule und den Projektverantwortlichen belässt. Das Verfahren sieht vor, dass die EU-Fördermittel aus bewilligten Erasmus+-Projekten im Bayerischen Haushalt vereinnahmt werden und über das LAS als Abschlagszahlungen an die beteiligten Schulen auf ein Projektkonto zur Bewirtschaftung ausgezahlt werden.

Nähere Informationen und Arbeitshilfen zu diesem Verfahren können Sie der Anlage 1 *Hinweise zur Finanzabwicklung* („Hinweise zur Bewirtschaftung der Finanzhilfen für staatliche Schulen im EU-Programm Erasmus+ 2021-2027“) entnehmen. Auf die Anlagen 2 bis 4 wird in Anlage 1 entsprechend Bezug genommen.

Für Rückfragen steht Ihnen das Erasmus+-Team am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) gerne zur Verfügung. Das ISB bietet zum Bereich Erasmus+ umfangreiche Informations- und Beratungsangebote an und unterstützt Sie von der Akkreditierung über den Projektantrag bis hin zur Abwicklung von Restmitteln. Zudem werden regelmäßig Fortbildungen zur Antragstellung oder zum Projektmanagement angeboten. Das umfangreiche Beratungsangebot zielt auch darauf ab, Schulen den Einstieg in internationale Austauschmaßnahmen zu

[1] Die für die deutschlandweite einheitliche Umsetzung des Programms beauftragten Nationalen Agenturen sind der Pädagogischer Austauschdienst der Kultusministerkonferenz (PAD) für die Schulbildung und die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA BIBB) für die Berufsbildung.

erleichtern. Bitte leiten Sie diese Information an interessierte Lehrkräfte weiter: https://www.erasmusplus.bayern.de/.

Bitte beachten Sie auch die Antragsfristen zur Akkreditierung im Oktober und zum Mittelabruf ab Mai des jeweiligen Jahres. Weitere Informationen erhalten Sie auf der jeweiligen Homepage der Nationalen Agenturen:

- für die Schulbildung: Pädagogischer Austauschdienst der Kultusministerkonferenz (PAD)
- für die Berufsbildung: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA BIBB)

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihr Engagement im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ (2021-2027) und wünschen Ihrem Projekt viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dr. Andrea Niedzela-Schmutte
Leitende Ministerialrätin